

In Israel | Steirer schließen Abkommen mit "Start- up-Beschleuniger"

Eine steirische Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation reist Anfang der Woche nach Israel. Unter anderem wird ein Abkommen mit einem „Start-up-Beschleuniger“ aus dem Bereich Biomedizintechnik unterzeichnet.

Von **Klaus Höfler** | 05.30 Uhr, 13. April 2019

An Superlativen wird nicht geizt. **In keinem anderen Land der Welt ist die Pro-Kopf-Quote an Patenten aus dem Bereich Medizintechnik höher als in Israel**, in den letzten 25 Jahren nahm die Zahl der Medizin- und Biotechnologiebetriebe von 180 auf mehr als 1000 zu. Erst im September vergangenen Jahres gab es den bislang teuersten Verkauf eines israelischen Unternehmens aus dem Bereich Medizintechnik: **Mazor Robotics, ein Spezialist für Wirbelsäulenchirurgie**, wurde für 1,45 Milliarden Euro von der irischen Medtronic, dem zweitgrößten Med-Tech-Unternehmen der Welt, übernommen.



Humantechnologiecluster Steiermark © (c)
Phil MEINWELT Werbefotograf (Werbefotograf
Phil MEINWELT)

"Wir wollen Wissens- und Technologietransfer fördern"

„Israel ist in der Humantechnologie herausragend“, blickt **die steirische Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl** anerkennend Richtung Naher Osten. Ab Sonntag führt sie steirische Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft **im Rahmen einer dreitägigen Delegationsreise nach Tel Aviv und Haifa**, um die Kontakte in dieses dynamische Ökosystem für Humantechnologie zu intensivieren. Neben den Geschäftsführern der beiden Cluster **Human Technology Styria (Johann Harer)** und **Silicon Alps (Günther Lackner)** sind unter anderem auch Vertreter der **Grazer Universitäten** dabei. Besucht werden einerseits führende Forschungsinstitutionen im Bereich der Digital Health, Cybersecurity und künstliche Intelligenz, andererseits aber auch wichtigste Inkubatoren, wie die auf Bio-Med spezialisierte

Shizim Holding. Nach vorbereitenden Gesprächen in Graz im Jänner soll jetzt eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet werden. „Wir wollen den Wissens- und Technologietransfer fördern“, so Eibinger-Miedl. Zudem steht ein **Besuch der Technion, Israels ältester Universität, auf dem Programm**, die wesentlich die Start-up-Szene des Landes befeuert. Klaus Höfler

Holen Sie sich unseren neuen Primus Newsletter (<https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/5572377/>)



(<https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/5572377/>)

Exklusiver Newsletter unsere Wirtschaftsredaktion: Tauchen Sie wöchentlich in die spannenden Wirtschaftsräume der gesamten Steiermark und Kärnten ein!

JETZT ANMELDEN > ([HTTPS://WWW.KLEINEZEITUNG.AT/WIRTSCHAFT/5572377/](https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/5572377/))

JETZT ANMELDEN ZUM EIL-NEWSLETTER

Mit der Anmeldung stimme ich den [Allgemeinen Nutzungsbedingungen \(http://www.kleinezeitung.at/agb\)](http://www.kleinezeitung.at/agb) einschließlich der darin geregelten [Datenverwendung \(http://www.kleinezeitung.at/dsiou\)](http://www.kleinezeitung.at/dsiou) zu.

Ihre E-Mail Adresse

JETZT ANMELDEN

Der Newsletter ist kostenlos und jederzeit abbestellbar.

DAS BESTE AUS KLEINE ZEITUNG PLUS